Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 38 (1912)
Heft: 38

Rubrik: [Stanislaus an Ladislaus]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

M 1 liapster Bruother Ladislaus!

Waß wahr ist taß ist wahr, unßer heulige Sant Bettdruß hät siech diesen Sohmer nicht gerate psonterß chrischtlich aufg4t und eß tarf eim nit Wunter nemmen wehn die ganse Möntschheut lahmentiert und brodeschtiert gegen derige meetheologischen Inschurien wo unz ter heulige Himmels-Kohnsiärsch in ten pfergangenen Huntztagen gm8 hät. Aprehn fon ter fereutelten Jumpfraufahrt des rex Guilelmus unt ten Pfeschlichkeiten in Interlaken, waß toch auch l schenen Patzen Gelt hett gebrungen, aper taß in Wien tie heulige Protzenßion fom Eicharistischen Kohngräß so mir nix, Tier nix ferregnet ischt worten, derix ist toch fon soeim heuligen Wettermacher unt Himmelsbordiöh schgandolöhs unt ferflüechter nützt nüt. Nadierlich hapen die Poschtreschtanten tie gröste Vreithe ghapt. Taß ischt l fach sündenwüescht, eß wehr an theer Zait taß der ganse Kleeruß sein Veto beim Herrgott l legte, iberhauptz taß er tie Stelle fom Bettruß ausschreipen däte. Selpst tie Leisenbeth hat schon gelinte 2 Fell ausgsprochen tariber, wieß eigentlich im Himmel open 3nsehen tun könnte, wenn da jeter Glünki nur so einenschbazieren kohnte, taß gäp ja eine sonterbar gmischte Xellschapft, taß sich l recht gleipiger Chrischt erscht noch psinnen wirth op er iberhauptz nit liäper im Fegfeuer Gwatier nemen wihl.

Aper mit solch gotzfergeßenen Ansichten köhnen wir ten Lupfttruck unti Windrichtungen nit ändern, taß hätt schon sonscht ter Toktor Maurer brobiert. Am allermeisten hatz mich gfuxt, taß ich ter Leisenbeth im Frihling einen Sonnenparesol angschaft hape, nachdrecklich hatzi toch noch l Regenpareblie mießen kaufen. Es wär bigoscht tzum Haarausreißen, wehn aupf meiner fergräserten Thonsur noch lige waren täten, so aper freie ich mich wenixtenz iper jeten Sohnenpligg ter jetzig herforpricht, taß wär ja jahmerschad wehn in ten Reppergen tie Traupen wo so scheen ahngsetzt hapen, nit tzum reufen kohmen dhun dhäten. Iper tie Berghodels und Kuhrorte hap ich kain ferbarmen, die m8en sich toch nur ihmer luschtig iper unz, wenn ich unt meine Leisenbeth gans inkognitibus, oter mit einer sonscht mehr oder weniger näxten Ahnferwanten einloschieren wollte. Unt derix isch toch gwüß schenant wehn mann sein geuschtliches Ich fertecken will. Aper hopfentlich wirt ter Wein toch noch an Geist und Stärke zunemmen wie daß auch fon Tier forauß sieht tein

semper rrr

Stanislaus.

Der Hargauischen Haushaltungsschule.

Mit den Töpf' und Pfannen
Harnischplätz von Stahl,
Kommt der Knab' gegangen
Früh im Morgenstrahl.

In der weißen Schürze,
Kocht er Mus und Brei,
Schneidet die Gewürze,
Und ist wohl dabei.

Mägdlein mit dem Schwerte
Zieh' getrost zu Feld;
Denn am Küchenherde
Sitzt der Schweizerheld!

Ein Lied.

Wer nur den lieben Gott läßt walten — und hat nichts
Und hoffet auf Ihn alle Zeit — und bekommt nichts
Und ist voll Not und Traurigkeit — und tut nichts
Den muß Er wunderbar erhalten — sonst gehts nicht.

Arges Missverständnis.

Architekt (zur Frau des Bauherrn): „Ich möchte Ihrem Herrn Gemahl die Zeichnungen der jonischen Säulen und der elliptischen Blätterformen für das Innere Ihrer neuen Villa vorzeigen." — Frau: „Ach so; aber mein Mann ist leider nicht zu Hause." Der Architekt verspricht später wieder zu kommen. Bald kehrt der Bauherr zurück und erhält nun von seiner bessern Hälfte folgende Auskunft: „Du, der Baumeister war soeben da und wollte ironische Säulen und epileptische Blätterformen zeigen."

Heilige Einfalt. Nachbar (zum Vater eines Violinkünstlers): „Worüber ist denn Ihr Herr Sohn so aufgebracht und läuft wie besessen im Zimmer herum?" — Herr Huber: „O, der Undankbare! Statt sich darüber zu freuen, daß ich ihm als Ueberraschung seine alte, unansehnlich gewordene Geige habe frisch lackieren lassen, macht er mir noch Grobheiten!"

:SPORT:

Fussbälle Tennisbälle
Raquettes und Netze
Fussball- u. Tennis-Schuhe etc.
nur Ia. englische Fabrikate.
Reparaturen von Fussbällen u. Raquettes etc. werden fachkundig und schnellstens ausgeführt. — **Auswahlsendungen.**

Gummiwaren-Fabrik H. SPECKER'S WWE, ZÜRICH
gegründet 1880 Kuttelgasse 19, mittl. Bahnhofstr. Telephon 3316.

Kropf

ist Erkrankung der sog. „Schilddrüse", eines höchst lebenswichtigen Organes. Leider hat man ihr früher zu wenig Bedeutung beigemessen, doch die neuen Forschungsresultate lauten sehr ernst, denn fast alle an Kropf Leidenden weisen die mehr od. minder ausgeprägten Merkmale einer Stoffwechselkrankheit (Säftevergiftg.) bz. Blutentmischung oder Zirkulationsstörung auf. Hiemit stehen aber im Zusammenhang Herzaffektionen, kalte Hände u. Füsse, Gereiztheit (leichte Nervösität u. Hysterie), Beschwerden in Schultern u. Genick, Kopfdruck u. Kopfschmerz, Ohrensausen, Glotzaugenkrankheit (Basedow), Verblödung (Kretinism.), Schling- u. Atmungsbeschwerden b. z. Erstickungsanfäll. u plötzl. Ableben, sowie eine Menge anderer lästiger Nebenerscheinungen, die man bisher fälschlicherws. and. Ursachen zuschrieb, also gewiss **bedenkliche Zustände**, die mahnen, diese Krankheit ja nicht leicht zu nehmen. — Näheres durch mein Büchlein „Kropfkur" à 30 Cts. Man sende keine Krankheitsbeschreibung ein u. suche mich nicht auf.

S. M. Kehl, alt Heilanstaltsdirektor, Winterthur.

Gegen
Bleichsucht u. Blutarmut
hat sich seit 30 Jahren vorzüglich bewährt:
„Winkler's Eisen-Essenz"
von Aerzten empfohlen.
Erhältlich in **allen** Apotheken
Hauptdepot: **Winkler & Co., Russikon** (Zürich).

Bade-Anstalt
Mühlegasse 25, Zürich I,
vis-à-vis der Prediger-Kirche — 5 Minuten vom Hauptbahnhof.
Telephon 3202
Warme Bäder mit kalten und temperierbaren Douchen. . Dampf- und medizinische Bäder, Massage, Kneippanwendungen.
Geräumige, komfortabel eingerichtete, freundl., gut ventilierte Badezimmer.